

# Die Drachendame aus dem Stadtwald Augsburg



Stadt Augsburg

WELTERBE  
BEWERBER  
AUGSBURG



10 Jahre

UMWELTSTATION AUGSBURG  
Zentrum für Umweltbildung



Impressum:

Herausgeber: Umweltstation Augsburg  
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10  
86161 Augsburg,  
Telefon: 0821 3 24 - 60 74  
Telefax: 0821 3 24 - 60 50  
E-Mail: [info@us-augsburg.de](mailto:info@us-augsburg.de)  
[www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de)



Text: Nicolas Liebig  
Illustration: [www.billa.spiegelhauer.de](http://www.billa.spiegelhauer.de)  
Stand: Juni 2017, Erste Auflage



Dieses Projekt wird unterstützt von der Stadt Augsburg, UNESCO-Büro.



Die Umweltstation wird unterstützt von den Stadtwerken Augsburg.

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



# Die Drachendame aus dem Stadtwald Augsburg



Text: Nicolas Liebig  
Illustrationen: Billa Spiegelhauer

Es war einmal vor langer Zeit, da hatte in Augsburg ein großer Stadtwalddrache aus reinem Übermut jede Menge Unheil angerichtet. Glücklicherweise kam ein junger Zauberlehrling des Weges und verwandelte den Übeltäter in einen kleinen, harmlosen Wasserdrachen. Dieser lebt seither in den kristallklaren Bächen des Augsburger Stadtwaldes. Die Menschen meinen, es sei ein Fisch und nennen ihn „Mühlkoppe“.



Der Zauberlehrling wurde ein großer Meister seiner Zunft und widmete sich ausgiebig der Walddrachenjagd. Es heißt, er habe alle erwischt. Doch dem war nicht so! Ein Walddrache, besser gesagt, eine Walddrachendame, hatte sich gut versteckt. Sie war die Schwester des übermütigen Stadtwalddrachsens. Ihr Reich waren die Wälder vor den Toren Augsburgs.

Allerdings ließ sie die Menschen in Ruhe. Und weil sie selber auch in Ruhe gelassen werden wollte, lebte sie sehr heimlich. Daran hätte sich nie etwas geändert, wenn die Drachendame nicht eines Tages so wütend geworden wäre. Und damit fängt die unglaubliche Geschichte an.

Die Augsburgur waren schon immer sehr fleißige Leute. Und wie das so ist bei fleißigen Leuten, manchmal werden sie reich. Reiche Menschen tun Vieles dafür, damit sie noch reicher werden. Und wo viel Reichtum ist, da möchten auch andere etwas davon ab haben. Also wuchs die Zahl der Stadtbewohner. Weil sie mehr Platz für ihre Häuser, Straßen und Fabriken brauchten, holzten die Augsburgur weite Teile des Stadtwaldes ab und begradigten die Flüsse.

Damit schrumpfte der Platz für die Tiere und Pflanzen und viele von ihnen verschwanden. Doch damit nicht genug! Mit ihren Fabriksschloten verpesteten sie die gute Luft. Als die Augsburgur sogar damit begannen, die sauberen Bäche zu verschmutzen, riss der Drachendame der Geduldsfaden. Denn jetzt war ihr Bruder, der kleine Wasserdrache, in Gefahr!







Zuerst dachte sie daran, aus Rache die ganze Stadt in Brand zu setzen. Wer sich mit Drachen auskennt, weiß, dass ein einziges feuriges Pusten dazu gereicht hätte. Doch unsere Drachendame besann sich eines Besseren. Sie beschloss, den Augsburgern den Stadtschatz zu stehlen, das sollte ihnen eine Lehre sein.

In einer nebeligen Nacht schlich sie in die Stadt. Ihr müsst wissen, Drachen haben eine sehr gute Nase und den Geruch von Gold, Silber und Edelsteinen lieben sie ganz besonders. Deshalb war es für die Drachendame ein Kinderspiel, zu erschnuppeln, wo der Stadtschatz aufbewahrt wurde.

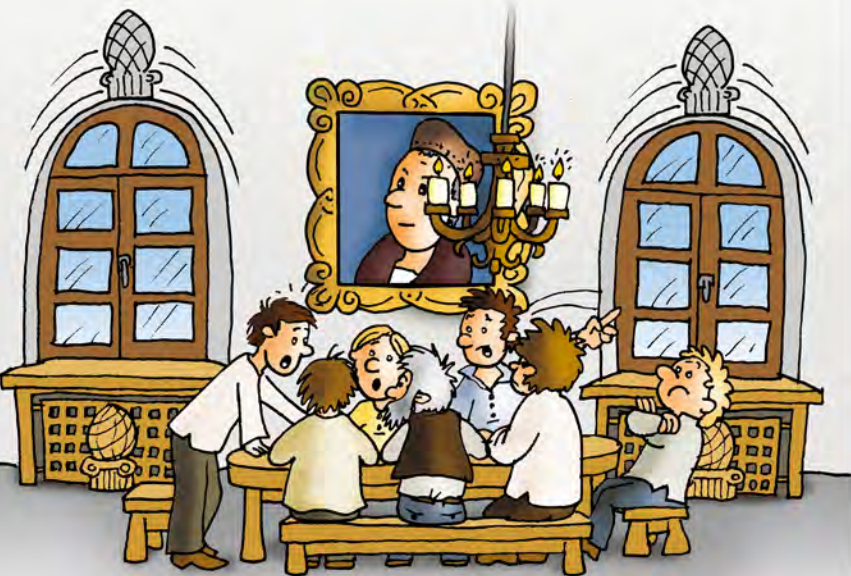
Zwar hatten die Augsburgern ihre Reichtümer zum Schutz vor Dieben in einer Schatzkammer mit dicken Mauern untergebracht. Aber das war für die Drachendame kein Hindernis. Mit einem kräftigen Prankenhieb schlug sie ein großes Loch in die Mauer und schon war der Schatz in ihrem Besitz.



Am nächsten Morgen herrschte große Aufruhr in der Stadt, wie Ihr Euch sicherlich vorstellen könnt. Den Augsburgern war sofort klar, wer ihren Schatz geraubt hatte, denn die Fußstapfen der Drachendame waren nicht zu übersehen.



Eilig versammelten sich die Stadtoberhäupter, um zu beraten, was zu tun sei. Man erinnerte sich daran, dass vor langer Zeit ein junger Zauberer in Augsburg schon einmal einen Walddrachen besiegt hatte.



Boten wurden ausgesandt. Sie sollten den Zauberer finden und ihn um Hilfe bitten.



Doch der wusste natürlich schon längst Bescheid. Er verstand nämlich die Sprache der Tiere und Vögel können ja bekanntlich ihren Schnabel nicht halten. Sie zwitscherten ihm ausführlich, was in Augsburg passiert war.



Der Zauberer war mittlerweile alt und weise geworden. Während unzähliger Drachenjagden hatte er ein Gespür dafür bekommen, wo sich Walddrachen verstecken. Das Versteck der Walddrachendame kannte er. Aber so lange sie den Menschen kein Leid antat, ließ der Zauberer sie in Frieden. Das hatte sich nun geändert. Entschlossen packte der Zauberer seinen Zauberstab ein, setzte sich auf seinen Zaubermantel, murmelte einen Zauberspruch und mit einem lauten Zischen flog er Richtung Augsburg.



Hell und klar stand der Vollmond am Nachthimmel, als der Zauberer auf seinem Mantel am Rande des Stadtwaldes landete. Überall raschelte es. Nachtfalter und Fledermäuse lieferten sich wilde Verfolgungsjagden, Grillen zirpten und irgendwo rief ein Waldkauz seinen schaurigen Ruf. Euch wäre es sicherlich etwas unheimlich zu Mute gewesen. Den Zauberer konnte jedoch so schnell nichts erschrecken. Rasch stapfte er durchs Unterholz, schnurstracks auf eine Lichtung zu, von der ein glänzender Schimmer ausging. Und dort saß sie, die Drachendame, auf einem riesigen Haufen aus Silber, Gold und Edelsteinen. Sie hatte die Arme verschränkt und wippte ungeduldig mit den Füßen. Als sie den Zauberer erblickte, sprach sie freundlich: „Da bist du ja endlich. Ich habe dich erwartet, setz dich bitte!“





Eigentlich wollte der Zauberer die Drachendame sofort in einen Fisch verwandeln, genauso wie einst ihren Bruder. Dass die Drachendame so freundlich war, machte ihn aber neugierig. Er setzte sich auf einen umgekippten Baumstamm, zündete seine Zauberpfeife an, zog einmal genüsslich daran und antwortete: „Ich bin gespannt, was du mir zu erzählen hast!“.

Die Drachendame berichtete dem Zauberer ausführlich, was sich in den letzten Jahren zugetragen hatte. Sie schwor ihm, dass sie den Menschen nie etwas hätte antun wollen. Aber aus Sorge um ihren Bruder, der ja als Fisch sauberes Wasser benötigte, war sie letztendlich gezwungen, etwas zu unternehmen. Dann beugte sie sich vor und flüsterte dem Zauberer etwas ins Ohr. Der hörte aufmerksam zu, nickte schließlich und sagte: „So machen wir das!“.



Bis kurz vor Tagesanbruch saßen die beiden noch zusammen und unterhielten sich. Dann stand der Zauberer auf, murmelte einen geheimnisvollen Zauberspruch und machte sich auf den Weg nach Augsburg. Unterdessen war die Drachendame samt Schatz auf wundersame Weise verschwunden!



In Augsburg angekommen, begab sich der Zauberer sofort ins Rathaus.







Als die Augsburger ihren neuen „Schatzwald“ das erste Mal betraten, staunten sie nicht schlecht. Ganz wunderbar kam er ihnen vor, mit seinen verschlungenen Pfaden, geheimnisvollen Lichtungen und fröhlich dahin sprudelnden Bächen. Besonders angetan waren sie von den zahlreichen Tieren und Pflanzen. Von da an verbrachten die Stadtbewohner dort gerne ihre



freie Zeit, um sich vom anstrengenden Alltag zu erholen. Außerdem freuten sie sich über das gute Trinkwasser und die saubere Luft, die ihnen der Stadtwald lieferte. Die Augsburger haben seither zwar nicht mehr so viel Geld in ihrer Stadtkasse, aber dafür andere Reichtümer, die noch viel wertvoller sind als Gold, Silber und Edelsteine!

Ihr fragt Euch wahrscheinlich, was genau die Drachendame mit dem Zauberer ausgemacht hat. Außer den beiden weiß das niemand. Genauso wenig ist bekannt, was aus der Drachendame geworden ist. Einige glauben, dass sie noch heute im Stadtwald lebt – heimlich, wie eh und je.



# Kindergeburtstag mit dem kleinen Wasserdrachen!



Mit Spiel und Spaß  
ab in die Natur.

Wir freuen uns  
auf Ihre Anfrage!



**10 Jahre**  
UMWELTSTATION AUGSBURG  
Zentrum für Umweltbildung

Weitere Informationen:

- ☎ 0821 3 24 - 60 74
- @ veranstaltungen@us-augsburg.de
- 🌐 www.us-augsburg.de

# Hier leben heißt hier Kunde sein.

**100%**  
unseres **Gewinns**  
fließen in die  
**Region**  
zurück

Wir schützen den  
Siebentischwald, denn  
von hier kommt unser  
gutes Trinkwasser.

Wir schützen die Natur, hier in unserer Region.  
Das geht nur gemeinsam mit unseren  
Kunden von Energie, Wasser und Verkehr.  
**Danke, dass Sie unser Kunde sind.**

Von hier. Für uns.

 **swa**  
Energie Wasser Verkehr